

Trumps Zölle enthüllen Chinas Macht in der Pharmaindustrie

Trump droht mit Zöllen auf Medikamente, was die Abhängigkeit der USA von China in der Pharmaindustrie offenbart. Experten warnen vor möglichen Versorgungsengpässen und steigenden Preisen für lebenswichtige Medikamente.



In den USA wird **Amoxicillin** am häufigsten verschrieben und wird jährlich von Millionen Menschen zur Behandlung bakterieller Infektionen wie Pneumonie, Magengeschwüren und Streptokokkenangina verwendet. Weniger bekannt ist jedoch, dass dieses Antibiotikum, ein Verwandter des Penicillins, chronisch in der Mangelware ist, nur einen Hersteller in den USA hat und dass China 80% der Rohstoffe für die Herstellung kontrolliert.

Die Abhängigkeit der USA von Amoxicillin

Diese Abhängigkeit ist besonders besorgniserregend, da der US-Präsident Donald Trump **Drohungen ausgesprochen hat, Zölle auf pharmazeutische Importe zu erheben**, wodurch die Anfälligkeit Amerikas für kritische Arzneimittelzulieferungen aus dem Ausland ins Rampenlicht gerückt wird. Rick Jackson, Gründer und CEO von Jackson Healthcare, dessen Unternehmen der einzige Amoxicillin-Hersteller in den USA ist, äußerte sich dazu: „Steigende Handelskonflikte oder längere Auseinandersetzungen könnten unseren Zugang zu Amoxicillin oder benötigten Zutaten verheerend beeinträchtigen, falls Peking seine Lieferkettenmacht als Waffe nutzt.“

Pharmazeutische Importe und Sicherheitsbedenken

Laut Berechnungen von CNN stammten im letzten Jahr 96% der US-Importe von Hydrocortison (dem Wirkstoff in Juckreizmitteln), 90% der Importe von Ibuprofen und 73% der Importe von Acetaminophen aus China. Experten warnen, dass Beijing diese Abhängigkeit möglicherweise als Druckmittel in einem sich verschärfenden Handelskonflikt nutzen könnte. Der Handelsstreit zwischen den beiden Ländern hat seit den ersten Schritten Trumps gegen die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt zugenommen.

Die Gefahren eines importabhängigen Gesundheitssystems

Trotz einer vereinbarten Waffenruhe sind die Beziehungen zwischen den USA und China weiterhin angespannt, insbesondere aufgrund der laufenden Streitigkeiten über Chipbeschränkungen, die von den USA verhängt wurden. Leland Miller, ein Kommissar bei der US-China Economic and Security Review Commission, betonte, dass die „Engpässe“, die China über die US-Pharmaversorgung hat, „nachteilig für die

amerikanische Sicherheit“ sind. „Allein durch diese Machtstellung ... ob sie jemals zur Tat schreiten oder nicht, führt dazu, dass wir unsere politischen Positionen in vielen Bereichen ändern müssen, und das ist nicht gut“, sagte er.

Wirtschaftliche Konsequenzen durch Zölle

Bislang hat China keine öffentliche Drohung gegen die Waffennutzung seiner dominierenden Position in der pharmazeutischen Industrie ausgesprochen. Aber die von Trump angedrohten Zölle könnten bestehende Medikamentenengpässe verschärfen und die Preise für Amerikaner erhöhen, was sein **Versprechen**, die Gesundheitskosten zu senken, untergraben würde. Generika machen 90% aller Verschreibungen in den USA aus. Viele dieser Generika werden in Indien hergestellt, oft aus Zutaten, die aus China importiert werden.

Datenmangel zur Abhängigkeit von chinesischen Pharmaprodukten

Trotz des weit verbreiteten Wissens über Amerikas starke Abhängigkeit von chinesischen Pharmazeutika gibt es nur wenige umfassende Daten über das volle Ausmaß dieser Abhängigkeit im Sektor, da große Pharmaunternehmen wenig Anreiz haben, solche Informationen offenzulegen. Das ist einer der Gründe, warum die Trump-Administration letzten Monat eine **Untersuchung** zu pharmazeutischen Importen eingeleitet hat, im Rahmen von Versuchen, Zölle auf den Sektor aus nationalen Sicherheitsgründen zu verhängen.

Chinas Rolle in der globalen Pharmaindustrie

China stellt 80% der weltweiten Rohstoffe für Amoxicillin her und zeigt damit, wie verletzlich die Welt gegenüber „chinesischen politischen oder wirtschaftlichen Launen“ sein kann. Jackson erklärte: „Jede Unterbrechung Chinas entlang der

langen Amoxicillin-Lieferkette könnte katastrophal sein, insbesondere im Hinblick auf eine potenzielle bakterielle Epidemie.“ Der Kauf einer Bankrott gegangenen Produktionsstätte in Tennessee durch Jackson im Jahr 2021 zur Herstellung von Amoxicillin verdeutlicht die Notwendigkeit, die heimische Produktion zu stärken.

Verlangsamter Fortschritt und langfristige Folgen

Die Fortschritte beim Aufbau einer robusten pharmazeutischen Lieferkette in den USA sind bislang schleppend. Trump argumentierte, dass Pharmaunternehmen „in den USA produzieren müssen oder eine Zollmauer zu erwarten haben“. Sein Ziel ist es, die Produktion zurück ins Land zu holen. Laut einer Studie aus dem Jahr 2021 importiert die USA 72% ihrer **lebenswichtigen Medikamente**. Experten sind sich jedoch einig, dass Zölle wenig dazu beitragen würden, die Produktion von Generika ins Land zurückzuholen.

Chinas strategische Vorteile und Auswirkungen auf Indien

Chinas strategische Position in der globalen Lieferkette hat auch Indien betroffen, den größten Lieferanten von Generika. 70% der indischen API-Imports kommen aus China. Dinesh Thakur, ein Gesundheitsexperte, stellte fest, dass Indiens Abhängigkeit von China für Arzneimittelmaterien die „natürliche Evolution“ der Branche widerspiegelt, als indische Unternehmen vermehrt auf höherwertige Produkte umstiegen, während Chinas Pharmaindustrie senken konnte.

Schlussfolgerung: Notwendigkeit alternativer Maßnahmen

Erforderlich sind Anreize jenseits von Zöllen, um eine

widerstandsfähige Arzneimittelversorgungskette zu schaffen. Experten warnen, dass Störungen in der Arzneimittelversorgung katastrophale Folgen für die öffentliche Gesundheit haben könnten. „Das Leben der Menschen hängt von jedem dieser Medikamente ab“, so Ronald Piervincenzi, CEO der USP. Ein Mangel könnte dazu führen, dass notwendige Behandlungen, wie Therapien für Krebspatienten, nicht verfügbar werden. Eine solche Situation ist nicht nur ein wirtschaftliches, sondern vor allem ein menschliches Desaster.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at